



Der Schmetterling.



Ein Flug- und Ergänzungsblatt zum Spiegel

1845.

Dienstag, 15. Juli.

Nr. 13.

Stanzas an die ungarischen Dichter.

(Von einem Zipser.)

»Das Wort ist die Scheide für das
Schwert des Geistes!«

(Jrgends.)

Ihr lieben Brüder, Freunde und Kollegen!
Aus einer Ek' des Vaterlandes deut
Ein Sängerbüder Euch die Hand entgegen, —
Behandschuhet nicht zu trotz'gem Zank u. Streit', —
Nein, Gruß entbietend Euch u. Himmelsfegen,
Zum Freundesdruck voll treuer Wiederkeit: —
Nicht werdet Ihr mit Höhnen oder Schelten
Das herzliche Vertrauen ihm vergelten.

Und haucht auch andre Laute seine Lunge,
Und schnörkelt andre Lettern auch sein Kiel
Wohl als die Eure, — schlägt im gleichem Schwunge
Sein Herz doch, strebend nach demselben Ziel; —
Und mehr doch gilt das Herz Euch als die Zunge?
Und mehr vielleicht als Redensart, Gefühl? —
Hät' Eure Sprach' er ganz in seinen Nächten,
Wöcht' er aus ihr dies Stanzentränzlein flechten.

Doch nicht band sich der Genius an ein Land,
Nicht sperrt er sich in einer Sprache Schranke;
Das Wort ist nur die Schale, das Gewand, —
Der Kern ist der unsichtbare Gedanke.
Ein stolzes, buntes, weites Kleid umfahnt
Der Sohn des Orients, der leichte Franke
Zieht vor, sich knapp und simpler zu bekleiden: —
Wer ist des halb der Bessere von Beiden?

Ein Thor nur hält sich d'rüber auf, fürwahr,
Daß eines Andern Rok von anderm Schmitte
Und andrer Farb' als je sein eigener war, —
'S ist dies des Böbels eingesseichte Sitte;
Es schaut der Wiedermann mit Blicken klar
Dem Wiedermanne in des Auges Mitte,
Und wenn er drin verwandte Züge findet,
Dann seht, wie warm bald Arm in Arm sich windet!

Es ward ein fremdes Reis in alten Tagen
Gepfropft in dieses Landes Mutterstamm,
Das schoß empor mit freudigem Behagen, —
Man setzte seinem Wachstum keinen Damm;
Und mocht' auch fremdes Laub u. Frucht es tragen,
Doch hielt man es darob für keinen Schwamm,
Blos an der Milch der treuen Mutter zehrend,
Dem Wachstum der Geschwisterzweige wehrend.

Wohl ist dies Reis des Baums getreues Kind,
Gleich jedem andern in der Krone Schatten,
Ob Laub und Frucht auch gleich geblieben sind
Denjenigen, die die ersten Triebe hatten; — *)
Ich bin ein Blatt, das auf dem Zweige grünt,
Und traute Grüße will ich nie erfassen
Mit warmem Drang zu winken und zu flüstern
Ringsum am Heimatsbaume den Geschwistern.

Nicht werden sie mit gift'gem Hohngeziffen,
Mit Drohungstrauschen nicht den Gruß erwidern;
Hörst Du die Vöglein in des Hains Gebüsch,
Mit ihren abertausend bunten Liedern?
Nicht hören sie einander im Gemische,
Nicht müht sich eines das andre zu erniedern;
Nicht krächzt zur Nachtigall der Höher: »krächze!«
Nicht ächzt der Rauz zur Turteltaube: »ächze!«

So wie ich Eure Meistersänger achte: —
Bitekz, Kazinczy, Kölcsey vor Allen,
Der mir manch duft'ge Sangesblüthe brachte; —
Dann von den neuern Helikonvasallen
Jedweden, der an reiner Flamme fachte,
Nicht böse Gluth zu schüren fand Gefallen, —
Wozu noch einzeln ihre Namen nennen?
Wohl muß ein jeder Patriot sie kennen. —

So ehr't auch Ihr die Sänger meiner Sprache,
Neigt Euer Haupt den Namen: Schiller, Goethe,
Und All' den Andern, die in ihrem Fache
Der Genius mit Himmelshauch durchwehte;

*) Es ist wohl kaum nöthig noch anzudeuten, daß
hier die Zips gemeint ist.